

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Februar 1984



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1984	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

Tabelleenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Februar 1984)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Februar 1984)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1984)	11
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar - Februar 1984)	12
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar - Februar 1984)	13
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar - Februar 1984)	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
r	=	berichtigte Zahl

Abkürzungen

Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
H.v.	=	Herstellung von
ADV	=	Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	=	Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im Juni 1984
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2020410 - 84102

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1984

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Von den Amtsgerichten wurden im Februar 1984 1 370 Insolvenzfälle gemeldet, 4,4 % weniger als im Februar 1983.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen (988 Fälle) hat im Februar 1984 um 9,4 % und damit stärker abgenommen. Auch im Verarbeitenden Gewerbe mit 181 Fällen (- 24,9 %), im Handel mit 241 Fällen (- 6,6 %) und in den Dienstleistungsbereichen mit 244 Fällen (- 9,3 %) waren die Insolvenzzahlen niedriger als im Februar des Vorjahres. Nur im Baugewerbe mit 264 Fällen (+ 10,9 %) lagen die Insolvenzzahlen höher als im Vergleichsmonat. Von allen insolventen Unternehmen waren 191 in die Handwerksrolle eingetragen (1 Fall mehr als im Februar 1983).

Im Gegensatz zu der Entwicklung der Unternehmenskonkurse und -vergleiche ist die Zahl der Insolvenzen von natürlichen Personen und von Nachlaßkonkursen (zusammen 382 Fälle) um 11,7 % gegenüber Februar 1983 gestiegen.

Von den 1 370 Insolvenzen waren 1 367 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens (darunter 2 Anschlußkonkurse); von diesen wurden 370 eröffnet, 997 mangels Masse abgelehnt. Die Zahl der eröffneten Vergleichsverfahren belief sich auf fünf.

Im Januar und Februar 1984 wurden zusammen 2 758 Insolvenzen gezählt, darunter 2 006 von Unternehmen (- 7,0 %); das sind insgesamt 2,1 % weniger als in den ersten beiden Monaten von 1983.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Februar 1984				Januar - Februar 1984			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
eröffnete Konkursverfahren	370	+ 2,2	287	- 1,0	700	- 1,3	541	- 5,8
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse	997	- 6,0	699	- 11,6	2 054	- 1,5	1 463	- 6,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren	5	- 58,3	3	- 75,0	11	- 62,1	8	- 70,4
- Anschlußkonkurse	2	-	1	- 50,0	7	+ 16,7	6	+ 20,0
= Insolvenzen	1 370	- 4,4	988	- 9,4	2 758	- 2,1	2 006	- 7,0

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste

Schecks

Im Februar 1984 wurden 12 170 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 106 Mill. DM zu Protest gegeben. Im Februar 1983 hatte sich die Zahl der Wechselproteste auf 12 604 und der Betrag auf 114 Mill. DM belaufen. Für Februar 1984 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 8 710 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 045 DM im Februar des Vorjahres.

Bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern wurden außerdem im Februar 1984 184 582 Schecks nicht eingelöst. Diese besaßen einen Gesamtwert von 443 Mill. DM (Februar 1983: 188 747 Schecks über 497 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Februar 1984 auf 2 400 DM gegenüber 2 633 DM im Februar 1983.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Februar 1984						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl								
2	Verarbeitendes Gewerbe..	67	113	180	-	1	181	- 24,9
3	Baugewerbe	86	178	264	-	-	264	+ 10,9
4	Handel	59	182	241	1	1	241	- 6,6
7	Dienstleistungen	60	183	243	-	1	244	- 9,3
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	15	43	58	-	-	58	- 17,2
0/7	Unternehmen insgesamt ..	287	699	986	1	3	988	- 9,4
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	83	298	381	1	2	382	+ 11,7
	Insgesamt	370	997	1 367	2	5	1 370	- 4,4

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Februar 1984		Februar 1983		Jan- - Febr. 1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	558	40,8	568	39,9	1 159	42,1
100 000 - 1 Mill.	488	35,7	526	37,0	959	34,8
1 Mill. und mehr	175	12,8	195	13,7	340	12,3
unbekannt	146	10,7	134	9,4	296	10,8

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.

Anzahl

1975	9 195	2 298	2 183	2 323	2 391	6 953	1 826	1 667	1 718	1 742
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1976	+ 1,8	+ 3,0	+ 2,9	- 1,2	+ 2,7	- 2,1	- 7,3	- 3,1	- 1,6	+ 3,8
1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8

3 Zusammenfassende Übersichten

3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1976	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1983 Februar	1 423	1 061	12	1 433	1 081	791	12	1 091
März	1 463	1 106	14	1 470	1 066	784	13	1 075
April	1 417	1 117	10	1 425	1 062	830	9	1 070
Mai	1 224	953	15	1 237	920	706	14	932
Juni	1 390	1 073	17	1 404	990	772	15	1 003
Juli	1 247	963	6	1 251	902	687	6	906
August	1 303	993	17	1 320	944	708	17	961
September	1 225	934	7	1 232	889	676	6	895
Oktober	1 314	1 014	13	1 325	964	736	12	974
November	1 226	922	10	1 236	853	636	10	863
Dezember	1 395	1 091	7	1 396	1 010	768	6	1 010
1984 Januar	1 387	1 057	6	1 388	1 018	764	5	1 018
Februar	1 367	997	5	1 370	986	699	3	988

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1976	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1983 Februar	12 604	114	9 045	188 747	497	2 633
März	16 834	207	12 296	205 425	498	2 424
April	13 583	118	8 687	194 532	511	2 627
Mai	14 055	114	8 111	188 524	400r	2 122r
Juni	13 901	117	8 417	182 181	366	2 009
Juli	13 093	124	9 471	195 626	442	2 259
August	13 349	116	8 690	188 108	426	2 265
September	12 657	98	7 743	185 019	453	2 448
Oktober	13 229	106	8 013	196 584r	428	2 177
November	13 136	113	8 602	188 307r	429	2 278
Dezember	13 053	125	9 576	172 963	439	2 538
1984 Januar	12 589	110	8 738	190 792	422	2 212
Februar	12 170	106	8 710	184 582	443	2 400

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

FEBRUAR 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	287	699	986	1	3	988	1091	-9.4
------------------------------------	-----	-----	-----	---	---	-----	------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	41	248	289	1	1	289	278	+4.0
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	27	59	86	-	-	86	109	-21.1
OFFENE HANDELS-U.KOMMANDITGES.	70	58	128	-	1	129	126	+2.4
DARUNTER: GMBH & CO.KG	44	38	82	-	1	83	78	+6.4
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	148	332	480	-	1	481	573	-16.1
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	1	1	-	-	1	-	X
SONSTIGE UNTERNEHMEN	1	1	2	-	-	2	2	-

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	169	574	743	1	1	743	806	-7.8
8 JAHRE UND AELTER	118	125	243	-	2	245	285	-14.0

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	83	298	381	1	2	382	342	+11.7
NATUERLICHE PERSONEN	35	190	225	1	1	225	196	+14.8
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	5	10	15	-	-	15	10	+50.0
NACHLASSE	47	106	153	-	1	154	143	+7.7
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	6	1	7	-	-	7	14	-50.0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	1	2	3	-	-	3	3	-

INSGESAMT

INSGESAMT	370	997	1367	2	5	1370	1433	-4.4
-----------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	-	13	13	-	-	13	18	-27.8
1 000 - 10 000	7	168	175	-	-	175	187	-6.4
10 000 - 50 000	36	189	225	-	-	225	216	+4.2
50 000 - 100 000	25	120	145	-	-	145	147	-1.4
100 000 - 500 000	112	253	365	2	-	365	389	-6.2
500 000 - 1 MILL.	51	72	123	-	-	123	137	-10.2
1 MILL. - 5 MILL.	85	60	145	-	-	145	150	-3.3
5 MILL. - 10 MILL.	16	3	19	-	-	19	23	-17.4
10 MILL. UND MEHR	7	4	11	-	-	11	22	-50.0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	4	10	14	-	-	14	26	-46.2
01	LANDWIRTSCHAFT	2	3	5	-	-	5	5	-
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	1	3	4	-	-	4	4	-
03	GEREBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	2	2	4	-	-	4	17	-76.5
031	DARUNTER: GEREBL. GAERTNEREI	2	2	4	-	-	4	17	-76.5
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	5	5	-	-	5	4	+25.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GWERBE	67	113	180	-	1	181	241	-24.9
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	4	3	7	-	-	7	5	+40.0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	4	3	7	-	-	7	5	+40.0
21	H.V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	1	5	6	-	-	6	11	-45.5
210	DARUNTER: H.V. KUNSTSTOFFWAREN	1	5	6	-	-	6	11	-45.5
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	3	6	9	-	-	9	13	-30.8
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	3	5	8	-	-	8	10	-20.0
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
227	H.U. VERARB. V. GLAS	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	4	8	12	-	1	13	18	-27.8
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H.V. ADV-EINR.	19	31	50	-	-	50	65	-23.1
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU ..	4	6	10	-	-	10	20	-50.0
242	MASCHINENBAU	10	11	21	-	-	21	33	-36.4
243, 249 5	H.V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	-	1	1	-	-	1	1	-
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	5	10	15	-	-	15	10	+50.0
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	3	3	-	-	3	1	+200.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V. EBM-WAREN USW.	8	15	23	-	-	23	32	-28.1
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	4	8	12	-	-	12	14	-14.3
252 - 254 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H.V. UHREN USW	1	3	4	-	-	4	3	+33.3
256	H.V. EBM-WAREN	3	3	6	-	-	6	9	-33.3
257 - 258	H.V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	-	1	1	-	-	1	6	-83.3
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGWERBE	15	21	36	-	-	36	47	-23.4
260	HOLZBEARBEITUNG	2	1	3	-	-	3	3	-
261	HOLZVERARBEITUNG	11	17	28	-	-	28	27	+3.7
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG	1	-	1	-	-	1	-	X
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	-	-	-	-	-	-	3	-100.0
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	1	3	4	-	-	4	14	-71.4
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	-	-
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGWERBE	11	14	25	-	-	25	36	-30.6
270 - 272	DARUNTER: LEDERGWERBE	1	1	2	-	-	2	1	+100.0
275	TEXTILGWERBE	4	-	4	-	-	4	3	+33.3
276	BEKLEIDUNGSGWERBE	6	12	18	-	-	18	31	-41.9
28/29	ERNAHRUNGSGWERBE, TABAKVERARBEITUNG	2	10	12	-	-	12	14	-14.3

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
3	BAUWERBE	85	178	264	-	-	264	238	+10.9
30	BAUHAUPTGEWERBE	59	124	193	-	-	193	153	+18.4
300	HOCH- U. TIEFBAU	55	94	150	-	-	150	117	+28.2
300 4 -	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU	16	35	51	-	-	51	24	+112.5
300 7	TIEFBAU	14	15	29	-	-	29	25	+16.0
302	SPEZIALBAU	3	11	14	-	-	14	13	+7.7
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	3	10	13	-	-	13	12	+8.3
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	7	9	16	-	-	16	21	-23.8
31	AUSBAUWERBE	17	54	71	-	-	71	75	-5.3
4	HANDEL	59	182	241	1	1	241	258	-6.6
40/41	GROSSHANDEL	27	82	109	-	1	110	119	-7.6
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	10	23	33	-	-	33	26	+25.9
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	5	12	17	-	-	17	12	+41.7
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	4	9	13	-	-	13	10	+30.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDE	3	11	14	-	1	15	23	-34.8
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	1	13	14	-	-	14	18	-22.2
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	4	14	18	-	-	18	30	-40.0
42	HANDELSVERMITTLUNG	1	4	5	-	-	5	10	-50.0
43	EINZELHANDEL	31	95	127	1	-	126	129	-2.3
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	2	11	13	-	-	13	7	+85.7
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	23	29	-	-	29	37	-21.6
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDE, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	9	28	37	-	-	37	43	-14.0
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	5	12	17	1	-	16	13	+23.1
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	9	22	31	-	-	31	29	+6.9
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	11	29	40	-	-	40	53	-24.5
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	4	19	23	-	-	23	35	-36.1
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAUSER	3	18	21	-	-	21	34	-38.2
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	7	10	17	-	-	17	17	-
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	3	6	9	-	-	9	10	-10.0
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	4	4	8	-	-	8	6	+33.3
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	-	4	4	-	-	4	6	-33.3
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT-U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	-	4	4	-	-	4	6	-33.3

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
									ANZAHL
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	60	183	243	-	1	244	269	-9.3
71	Gastgewerbe	4	56	60	-	-	60	56	+7.1
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg. ...	2	10	12	-	-	12	9	+33.3
	Darunter:								
735 1	Friseurgewerbe	-	3	3	-	-	3	3	-
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien. einr. ...	-	8	8	-	-	8	13	-38.5
76	Verlagsgewerbe	2	6	8	-	-	8	3	+166.7
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	18	33	51	-	1	52	64	-18.8
	Darunter:								
789 3	Vermögensverwaltung (Oh. Beteiligungsges.) ...	7	9	16	-	-	16	8	+100.0
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	34	70	104	-	-	104	124	-16.1
	Darunter:								
794 1	Wohnungsunternehmen	5	6	11	-	-	11	14	-21.4
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- verwaltung u. a. e.	4	24	28	-	-	28	32	-12.5
797	Beteiligungsgesellschaften	18	23	41	-	-	41	54	-24.1
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE ..	287	699	986	1	3	988	1091	-9.4
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	83	298	381	1	2	382	342	+11.7
	INSGESAMT	370	997	1367	2	5	1370	1433	-4.4
	DARUNTER: HANDWERK 1)								
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	66	125	191	-	-	191	192	-0.5
2	Verarb. Gewerbe	12	28	40	-	-	40	44	-9.1
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. Adv.-Einr. ...	3	10	13	-	-	13	10	+30.0
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. ...	2	3	5	-	-	5	7	-28.6
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	4	5	9	-	-	9	9	-
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs Gewerbe	2	-	2	-	-	2	5	-60.0
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	3	3	-	-	3	5	-40.0
3	Baugewerbe	49	70	119	-	-	119	114	+4.4
30	Bauhauptgewerbe	37	47	84	-	-	84	74	+13.5
31	Ausbaugewerbe	12	23	35	-	-	35	40	-12.5
4	Handel	2	12	14	-	-	14	15	-6.7
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	3	13	16	-	-	16	14	+14.3
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE ..	-	2	2	-	-	2	5	-60.0

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

FEBRUAR 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+)BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE						
ANZAHL							%	

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	9	47	56	-	-	56	55	+1.8
HAMBURG	10	33	43	-	-	43	48	-10.4
NIEDERSACHSEN	52	143	195	-	-	195	168	+16.1
BREMEN	6	12	18	-	-	18	28	-35.7
NORDRHEIN-WESTFALEN	136	308	444	-	2	446	434	+2.8
HESSEN	34	91	125	-	1	126	154	-18.2
RHEINLAND-PFALZ	27	45	72	-	-	72	91	-20.9
BADEN-WUERTTEMBERG	35	121	156	-	-	156	202	-22.8
BAYERN	42	142	184	2	2	184	172	+7.0
SAARLAND	8	13	21	-	-	21	27	-22.2
BERLIN (WEST)	11	42	53	-	-	53	54	-1.9
BUNDESGBIET	370	997	1367	2	5	1370	1433	-4.4

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	7	36	43	-	-	43	43	-
HAMBURG	8	23	31	-	-	31	42	-26.2
NIEDERSACHSEN	35	91	126	-	-	126	122	+3.3
BREMEN	6	9	15	-	-	15	18	-16.7
NORDRHEIN-WESTFALEN	111	236	347	-	1	348	328	+6.1
HESSEN	23	75	98	-	-	98	129	-24.0
RHEINLAND-PFALZ	20	28	48	-	-	48	57	-28.4
BADEN-WUERTTEMBERG	28	65	93	-	-	93	146	-36.3
BAYERN	33	102	135	1	2	136	127	+7.1
SAARLAND	8	8	16	-	-	16	24	-33.3
BERLIN (WEST)	8	26	34	-	-	34	45	-24.4
BUNDESGBIET	287	699	986	1	3	988	1091	-9.4

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1984

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	811	2266	3077	8	15	3084	3231	-4.5
------------------------------------	-----	------	------	---	----	------	------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	111	803	914	1	4	917	866	+5.9
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	85	206	291	2	3	292	333	-12.3
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	191	175	366	4	3	365	401	-9.0
DARUNTER: GMBH & CO. KG	137	116	253	2	3	254	277	-8.3
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	419	1078	1497	1	4	1500	1618	-7.3
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	3	-	3	-	-	3	6	-50.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	2	2	-	-	2	2	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	2	2	4	-	1	5	5	-

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	464	1844	2308	1	5	2312	2439	-5.2
8 JAHRE UND ÄLTER	347	422	769	7	10	772	792	-2.5

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	256	964	1220	1	3	1222	1057	+15.6
NATUERLICHE PERSONEN	99	645	744	1	2	745	641	+16.2
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	16	17	33	-	-	33	30	+10.0
NACHLAEASSE	154	308	462	-	1	463	404	+14.6
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	14	6	20	-	-	20	29	-31.0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	3	11	14	-	-	14	12	+16.7

INSGESAMT

INSGESAMT ...	1067	3230	4297	9	18	4306	4288	+0.4
---------------	------	------	------	---	----	------	------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	3	43	46	-	-	46	36	+27.8
1 000 - 10 000	39	550	589	-	-	589	579	+1.7
10 000 - 50 000	110	658	768	-	-	768	669	+14.8
50 000 - 100 000	76	367	443	-	-	443	470	-5.7
100 000 - 500 000	298	811	1109	3	-	1109	1210	-8.3
500 000 - 1 MILL.	151	236	387	1	-	387	388	-0.3
1 MILL. - 5 MILL.	226	174	400	3	-	400	417	-4.1
5 MILL. - 10 MILL.	45	16	61	-	-	61	50	+22.0
10 MILL. UND MEHR	42	12	54	2	-	54	39	+38.5

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	43	52	-	-	52	55	-5.5
01	LANDWIRTSCHAFT	4	13	17	-	-	17	12	+41.7
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	2	10	12	-	-	12	10	+20.0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	4	21	25	-	-	25	36	-30.6
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	4	18	22	-	-	22	35	-37.1
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	9	9	-	-	9	7	+28.6
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	1	-	1	-	-	1	-	X
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
2	VERARB. GEWERBE	205	386	591	5	5	591	693	-14.7
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB.	6	5	11	-	-	11	14	-21.4
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	6	4	10	-	-	10	14	-28.6
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	4	12	16	-	-	16	40	-60.0
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	4	12	16	-	-	16	38	-57.9
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	10	16	26	-	-	26	31	-16.1
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	9	12	21	-	-	21	26	-19.2
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
227	H. U. VERARB. V. GLAS	1	3	4	-	-	4	3	+33.3
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	16	30	46	-	1	47	52	-9.6
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	57	113	170	3	2	169	167	-9.6
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	6	29	35	-	-	35	51	-31.4
242	MASCHINENBAU	38	42	80	2	1	79	88	-10.2
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	-	2	2	-	-	2	1	+100.0
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	11	34	45	1	1	45	45	-
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	2	6	8	-	-	8	2	+300.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	33	61	94	1	1	94	99	-5.1
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	16	29	45	1	-	44	43	+2.3
252 - 254 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW	4	13	17	-	1	18	15	+20.0
256	H. V. EBM-WAREN	13	13	26	-	-	26	25	+4.0
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW.	-	6	6	-	-	6	16	-62.5
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	49	77	126	-	1	127	126	+0.8
260	HOLZBEARBEITUNG	4	3	7	-	1	8	14	-42.9
261	HOLZVERARBEITUNG	34	46	80	-	-	80	60	+33.3
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	2	-	2	-	-	2	-	X
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	2	3	5	-	-	5	6	-16.7
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	7	23	30	-	-	30	46	-34.8
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	2	2	-	-	2	-	X
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	18	47	65	-	-	65	106	-38.7
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE	4	5	9	-	-	9	5	+80.0
275	TEXTILGEWERBE	8	2	10	-	-	10	24	-58.3
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	6	37	43	-	-	43	76	-43.4
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	12	25	37	1	-	36	38	-5.3

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1984

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
		ANZAHL							%
3	BAUGEWERBE	199	520	719	1	2	720	702	+2.6
30	BAUHAUPTGEWERBE	164	382	546	1	1	546	498	+9.6
300	HOCH- U. TIEFBAU	136	280	416	1	1	416	358	+16.2
300 4	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU	30	86	116	-	-	116	83	+39.8
300 7	TIEFBAU	33	41	74	-	-	74	60	+23.3
302	SPEZIALBAU	5	41	46	-	-	46	44	+4.5
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	7	34	41	-	-	41	44	-6.8
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	16	27	43	-	-	43	52	-17.3
31	AUSBAUGEWERBE	35	138	173	-	1	174	204	-14.7
4	HANDEL	205	607	812	2	6	816	798	+2.3
40/41	GROSSHANDEL	98	243	341	1	2	342	332	+3.0
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	31	69	100	1	1	100	92	+8.7
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	19	36	55	-	-	55	38	+44.7
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	13	23	36	-	-	36	27	+33.3
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHTUNGSGEGENSTAENDEN	12	33	45	-	1	46	51	-9.8
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	5	30	35	-	-	35	53	-34.0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	18	52	70	-	-	70	71	-1.4
42	HANDELSVERMITTLUNG	2	15	17	-	-	17	19	-10.5
43	EINZELHANDEL	105	349	454	1	4	457	447	+2.2
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	9	40	49	-	-	49	32	+53.1
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	20	80	100	-	2	102	108	-5.6
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	31	100	131	-	1	132	131	+0.8
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	12	38	50	1	1	50	52	-3.8
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	33	91	124	-	-	124	124	-
5	VERKEHR, NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	22	94	116	-	-	116	165	-29.7
51	VERKEHR, NACHRICHTENUEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	12	54	66	-	-	66	104	-36.5
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAUSER	9	52	61	-	-	61	94	-35.1
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	10	40	50	-	-	50	61	-18.0
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	5	25	30	-	-	30	34	-11.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	4	15	19	-	-	19	25	-24.0
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	-	13	13	-	-	13	16	-18.8
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE, VERB. TÄTIGKEITEN	-	13	13	-	-	13	16	-18.8

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR BIS FEBRUAR 1984

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%	

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	36	151	187	1	-	186	159	+17.0
HAMBURG	25	98	123	-	-	123	144	-14.6
NIEDERSACHSEN	172	418	590	-	5	595	500	+19.0
BREMEN	9	59	68	1	-	67	69	+13.6
NORDRHEIN-WESTFALEN	396	892	1288	-	5	1293	1305	-0.9
HESSEN	84	364	448	-	1	449	404	+11.1
RHEINLAND-PFALZ	54	145	199	-	-	199	263	-24.3
BADEN-WUERTTEMBERG	122	473	595	2	3	596	670	-11.0
BAYERN	125	455	580	5	4	579	558	+3.8
SAARLAND	11	45	56	-	-	56	82	-31.7
BERLIN (WEST)	33	130	163	-	-	163	144	+13.2
BUNDESGBIET	1067	3230	4297	9	18	4306	4288	+0.4

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	30	118	148	1	-	147	129	+14.0
HAMBURG	19	63	82	-	-	82	119	-31.1
NIEDERSACHSEN	120	269	389	-	4	393	359	+9.5
BREMEN	9	39	48	1	-	47	39	+20.5
NORDRHEIN-WESTFALEN	311	674	985	-	4	989	990	-0.1
HESSEN	63	274	337	-	-	337	327	+3.1
RHEINLAND-PFALZ	41	107	148	-	-	148	209	-29.2
BADEN-WUERTTEMBERG	91	261	352	2	3	353	444	-20.5
BAYERN	94	333	427	4	4	427	427	-
SAARLAND	11	32	43	-	-	43	65	-33.8
BERLIN (WEST)	22	96	118	-	-	118	123	-4.1
BUNDESGBIET	811	2266	3077	8	15	3084	3231	-4.5